

Mit Sprachen punkten

»Fluent in...«, schön, wenn diese im Englischen gern behauptete Selbstverständlichkeit den Tatsachen entspricht. Beneidenswert, wer darüber hinaus solide Kenntnisse zumindest einer weiteren Fremdsprache vorweisen kann und glücklich, wem es gelungen ist, in die entlegeneren Welten beispielsweise des Arabischen oder Japanischen vorzudringen.

44 Lektoren und Lehrbeauftragte aus aller Welt vermitteln Studierenden, Alumni und Mitarbeitern der TUM ein differenziertes, auf Hochschulbedürfnisse ausgerichtetes Programm in Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Deutsch als Fremdsprache. Das Angebot beinhaltet auch Seminare zur Interkulturellen Kommunikation, zu einzelnen Fertigkeiten wie »Academic Writing« oder Schwerpunkten wie Literatur, Architektur und der Stadt München. Sehr beliebt sind »Sprachspaziergänge« für ausländische Studierende. In der im Wintersemester 2008 begonnenen Filmreihe »Diversity« präsentiert das Sprachenzentrum jeweils am ersten Dienstag des Monats herausragende, internationale Kinoerfolge bei freiem Eintritt. Die Deutschkurse beginnen in der ersten Semesterwoche mit einem Einstufungstest. Sie umfassen vier Semesterwochenstunden und berechtigen zum Erwerb von sechs ECTS-Punkten (European Credit Transfer and Accumulation System). Die übrigen Fremdsprachenkurse umfassen meist zwei Semesterwochenstunden bei drei ECTS. Englisch-, Französisch- und Spanischkurse können im Internet gebucht werden (www.elearning.tum.de), in den übrigen Kursen findet in der ersten Semesterwoche während der Vorlesungs- und Sprechzeiten die Beratung und Einstufung statt.

http://portal.mytum.de/studium/sprachenzentrum/index_html

Elite-Akademie: Neuer Chef

Dr. Thomas Wellenhofer ist neuer Geschäftsführer der Bayerischen Elite-Akademie. Der promovierte Wirtschaftswissenschaftler tritt die Nachfolge von Dr. Christine Hagen an. Wellenhofer war zuletzt Leiter des Bereichs »Task Force« in der Bayerischen Staatskanzlei und dort zuständig für Sonderaufgaben wie die Organisation der Fußball-WM 2006 und das Erstellen eines Gutachtens zur Lage des Technologietransfers in Bayern.

TUM stark in der Elite-Akademie

36 Studierende von zehn bayerischen Hochschulen starteten im Februar 2008 als zehnter Jahrgang der Bayerischen Elite-Akademie. Die größte Gruppe der Teilnehmer stellt die TUM: Sie schickte 13 Studierende in die attraktive Zusatzausbildung. Die Palette der im Jubiläumsjahrgang vertretenen Studiengänge reicht von Physik, Maschinenbau, Informatik und Mechatronik bis zu Germanistik, Wirtschaftsgeographie und Sozialpädagogik. Diese große Bandbreite ist die Garantie für die in Deutschland einzigartige Form interdisziplinärer Ausbildung über drei Semester in der vorlesungsfreien Zeit. Ziel der von der bayerischen Wirtschaft finanzierten Akademie ist es, hervorragenden Studierenden Werte und Führungsfähigkeiten zu vermitteln. Wesentliche Kriterien in dem dreistufigen Auswahlverfahren der Kandidaten sind überdurchschnittliches gesellschaftliches Engagement und Führungspotential. Ausschlaggebend ist vor allem die erkennbare Bereitschaft, Führungsverantwortung im gesellschaftlichen und beruflichen Umfeld zu übernehmen.



Die neuen TUM-Studierenden an der Bayerischen Elite-Akademie mit dem akademischen Leiter der Akademie, Prof. Dieter Frey (l.). Drei der Neulinge können ihre Ausbildung erst 2009 beginnen, da sie momentan im Ausland sind oder ein Praktikum absolvieren.